

Chart of the Week

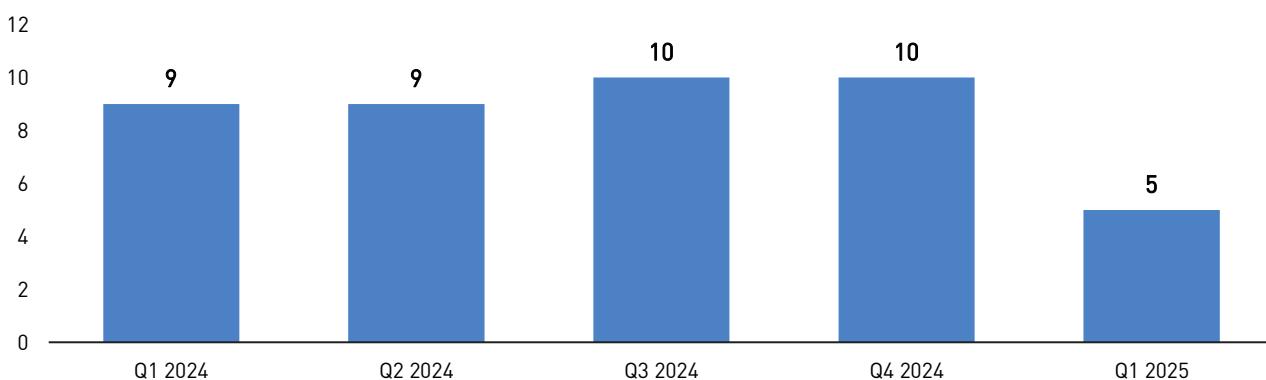
Unsicherheit als Bremsfaktor im globalen Dienstleistungshandel

Das weltweite Wachstum des Dienstleistungshandels hat sich im ersten Quartal 2025 deutlich verlangsamt und lag mit 5 % gegenüber dem Vorjahr nur noch bei etwa der Hälfte des Tempos, das 2024 und 2023 erreicht wurde. Hauptursachen für diese Abschwächung sind die zunehmende wirtschaftliche Unsicherheit sowie die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro und anderen Währungen. Der Rückgang betrifft vor allem den Bereich der sonstigen kommerziellen Dienstleistungen, zu denen unter anderem Unternehmensdienstleistungen, Versicherungen und Leistungen im Bereich geistigen Eigentums zählen.

Das Wachstum des globalen Dienstleistungshandels ist im 1. Quartal 2025 auf 5 % geschrumpft

Globaler Dienstleistungshandel, Q1.2024-Q1.2025

Veränderung zum Vorjahr in %, kommerzielle Dienstleistungen



Quelle: Berechnungen v. WTO-UNCTAD.
Dienstleistungshandel gemessen an den Exporten.

Die Exporte von Finanzdienstleistungen wuchsen im 1. Quartal 2025 um nur 3 % gegenüber dem Vorjahr, die weltweiten Bau-Exporte fielen um 15 % - beides hauptsächlich aufgrund geringerer Investitionen infolge von Unsicherheit und steigenden Kosten. IT-Dienstleistungen waren von der allgemeinen Verlangsamung in einem geringeren Ausmaß betroffen, da die starke weltweite Nachfrage nach Künstlicher Intelligenz, digitaler Transformation und Cybersicherheitslösungen das Wachstum weiter antrieb. Dieser Trend dürfte anhalten, unterstützt durch die fortgesetzte Anpassung der Unternehmen an neue Technologien und steigende Verbraucherpräferenzen für digitale Dienstleistungen. Regional zeigt sich ein differenziertes Bild: Während die Dienstleistungsexporte in Europa und Nordamerika im ersten Quartal 2025 lediglich um 3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen, konnte Asien mit einem Plus von 9 % ein deutlich stärkeres Wachstum verzeichnen.

FAZIT: Die Dynamik im globalen Dienstleistungshandel hat sich Anfang 2025 spürbar abgeschwächt, mit einer klaren Verschiebung der Wachstumsimpulse nach Asien, während Europa und Nordamerika an Dynamik verlieren. Grundsätzlich stellen Dienstleistungsexporte einen zentralen Motor für Wertschöpfung, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit dar und bilden ein tragendes Element des Welthandels. Ihr Anteil ist kontinuierlich gewachsen – von etwa 20 % im Jahr 2011 auf 27,2 % im Jahr 2024. Damit gewinnt der Sektor in einer immer stärker digitalisierten und vernetzten Welt weiter an Bedeutung. Um den Dienstleistungshandel zu stärken, gilt es, internationale und regulatorische Handelshemmisse abzubauen und Freihandelsabkommen mit starkem Fokus auf Dienstleistungen sowie den Schutz von Know-How, Software und Marken abzuschließen. Österreich hat das Potenzial, sich als führender Anbieter qualitativ hochwertiger, innovativer Dienstleistungen im globalen Wettbewerb positionieren – zum Nutzen von Wirtschaft, Beschäftigung und Standort.



Weitere
Publikationen
finden Sie auf
unserer Website!

Medieninhaber/Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich
Abteilung für Wirtschaftspolitik
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
wpl@wko.at, wko.at/wp, Tel: +43 5 90 900 | 4401

Abteilungsleitung:

MMag. Claudia Huber

Chefredaktion:

Thomas Eibl

Autor/Ansprechpartner:

Mag. Karin Steigenberger
Karin.Steigenberger@wko.at
Tel: +43 5 90 900 | 3432
19. August 2025